

RE: SCHMALENSEE DIE IDYLLISCHE GEMEINDE HAT EIN TIERISCHES PROBLEM

## Zwei Gänse nerven ein Dorf

Sie können nicht fliegen und daher auch nicht mit ihren Artgenossen ins Winterquartier umsiedeln – nun bleiben sie „für immer“ in Schmalensee.

Petra Dreu  
Schmalensee

Zwei Gänse machen Schmalensee (bei Bornhöved) zu schaffen – und zwar so sehr, dass nun sogar schon der als Badezone genutzte Uferstreifen des Sees gesperrt werden musste. Die Einwohner würden die beiden possierlichen Tierchen gerne loswerden – wissen aber nicht wie.

Friedlich schippern sie im Wasser, watscheln den Uferstreifen entlang, putzen sich, schnäbeln etwas Wasser und sind nett anzuschauen, die beiden Kanada-Gänse, die aufgrund einer angeborenen Erbkrankheit einen sogenannten Drehflügel haben und damit flugunfähig sind. Ihre Geschwister, Onkel, Tanten und Eltern sind schon längst gen Süden geflogen, doch die beiden sind notgedrungen geblieben. Mit der Zeit sind sie zutraulich geworden und lassen Menschen nah an sich herankommen. Eigentlich eine schöne und idyllische Sache, wenn sie nur nicht hinten ständig einen kleinen Haufen fallen lassen würden!

### Der Badebetrieb musste eingestellt werden

„Oft ist es hier einfach nur glitschig, weil Kothaufen an Kothaufen liegt“, erzählt eine Anwohnerin. „Unser Wasser hatte 15 Jahre lang fast Trinkwasserqualität. In diesem Jahr mussten wir erstmals den Badebetrieb einstellen, weil der Gehalt an Kolibakterien zu hoch geworden ist. Undenkbar, wenn kleine Kinder damit in Berührung kommen“, sagt Schmalensees Bürgermeister Hans Siebke, der mit der Graugänsekolonie in 200 Meter Entfernung keine Probleme hat. „Die stören nicht, aber diese beiden sind ausgerechnet immer an unserer Badestelle“, ärgert er sich.



Er sieht reichlich geknickt aus: Schmalensees Bürgermeister Hans Siebke würde die beiden flugunfähigen Kanada-Gänse gern los sein. Sie verdrecken bevorzugt den Schmalensee, sodass die Badestelle gesperrt werden musste. Die Vögel lassen sich einfach nicht vertreiben.

FOTOS: DREU



Die beiden Kanada-Gänse haben einen sogenannten Drehflügel und sind deshalb flugunfähig.

Wenn es ständig nur die beiden kranken Tiere wären, wäre alles halb so schlimm. „Aber Gänse haben eine enge Familienbindung, und im Frühjahr kommen die ganzen Verwandten wieder zurück. Dann tummeln sich hier 17 Gänse, die ihr ‚Geschäft‘ alle am Uferstreifen verrichten“, erzählt die Anwohnerin, die schon den Tierschutz in Bad Segeberg, den Tierpark Eekholt, einen Jäger und die Polizei um Hilfe gebeten hatte – vergebens, denn keiner will

die beiden Gänse haben. „Der Wildpark nimmt nur Nachtvögel. Die Gänse wollen sie dort wegen der Vogelgrippegefahr schon mal gar nicht“, berichtet der Bürgermeister.

Auch der Jäger habe abgewunken. „Gänse darf er nur im Flug schießen, aber fliegen können sie nun mal nicht. Und weil hier alles bewohnt ist, kommt sowieso keiner mit einem Gewehr hierher“, sagt Hans Siebke.

Alle Überlegungen der Schmalenseer sind bislang

fehlgeschlagen. „Und wenn ich sie selber mit einem Netz einfangen würde, wäre ich ein Wilddieb, denn Uferstreifen und See gehören nun mal zu Bornhöved“, betont der Bürgermeister, der so langsam an den beiden Gänsen verzweifelt.

### Der Fuchs interessiert sich nicht für die Tiere

Auch von der Amtsverwaltung Bornhöved hat er keine Unterstützung zu erwarten: „Die können das Problem nicht lösen – aber ich kann es auch nicht. Das hätte ich mir nie träumen lassen, dass wir mal gegen zwei Gänse so machtlos sind und Gefahr laufen, auch im nächsten Jahr wieder unseren Uferstreifen für den Badebetrieb sperren zu müssen“, so Siebke, dem mittlerweile jede Hilfe Recht ist. „Wir hatten hier schon mal vier kranke Tiere. Zwei hat der Fuchs geholt – doch diese beiden will er wohl nicht“, bedauert er. Wer Hilfe weiß, dem wird der Dank der Schmalenseer ewig gewiss sein!